

Bedienungsanleitung

LSC

Elektrischer Rollstuhl mit Stehfunktion



So finden Sie LifeStand

Permobil BV ist über ein Netz an Importeuren und lokalen Händlern für den Kundendienst/Verkauf in großen Teilen Europas zuständig. Somit sind wir Ihr Ansprechpartner, wenn Sie Fragen zum Kundendienst/Verkauf in der Nähe Ihres Wohnortes haben.

Für Deutschland

Permobil GmbH

Alter Hellweg 36
44379 Dortmund
Tel: +49 (0) 231 9453630
Fax: +49 (0) 231 94536320
Email: info@permobil.de

Für die Schweiz

Permobil AG

Industriestrasse 4
CH-6055 Alpnach Dorf
Phone: +41416727600
Fax: +41416727609
e-mail: info@permobil.ch

Für alle anderen Länder

LifeStand France SAS

5 Rue Clément Ader
69740 Genas
France
Tel. : (+33) (0)4 37 26 27 28
Fax : (+33) (0)4 37 26 27 29
Email : info@permobil.fr

Index

Wichtige Informationen	4
Sicherheitsanweisungen	6
Einleitung	14
Bedienungsanweisungen	15
1. Einstellungen und Einschalten	15
2. VR2 Bedienkonsole	20
3. R-Net Bedienkonsole mit Farb-LCD-Display	24
4. Handling	30
5. Stehposition und Einstellen der Rückenlehne	32
6. Batterien und Wartung	33
Zubehör	38
Technische Daten	39
Übersicht der Verkabelung	40

Wichtige Hinweise zu dieser Bedienungsanleitung

Wir gratulieren Ihnen dazu, sich für diesen Permobil LifeStand-Rollstuhl mit Stehfunktion entschieden zu haben. Unser Ziel ist es, Sie auch weiterhin mit Ihrer Hersteller- und Produktwahl zufriedenzustellen.

Bevor Sie mit der Benutzung Ihres Rollstuhls beginnen, sollten Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen und sich den Inhalt zu eigen machen, insbesondere den Abschnitt über die Sicherheitsanweisungen.

Diese Bedienungsanleitung dient hauptsächlich dazu, Ihnen die Funktionen und Eigenschaften Ihres Rollstuhls näherzubringen und Ihnen zu beschreiben, wie Sie diese am sinnvollsten nutzen können. Weiterhin enthält die Bedienungsanleitung wichtige Sicherheitshinweise und Informationen zur Wartung, sowie außerdem eine Beschreibung von Problemen, die während des Betriebs Ihres Rollstuhls auftreten könnten.

Sorgen Sie dafür, dass Sie diese Bedienungsanleitung immer in der Nähe Ihres Rollstuhls griffbereit haben, da sie wichtige Informationen zum Betrieb, zur Sicherheit und zur Wartung enthält.

Es ist auch möglich, Informationen über unsere Produkte über unsere Homepage im Internet zu beziehen. Sie finden uns dort unter www.permobil.com.

Alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen, Bilder, Illustrationen und Daten beziehen sich auf die Produktinformationen, die zum Drucklegungszeitpunkt der Bedienungsanleitung verfügbar waren. Die Bilder und Illustrationen in dieser Bedienungsanleitung dienen der besseren Beschreibung und Darstellung und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Originaltreue.

Wir behalten uns das Recht vor, Produktänderungen ohne Vorankündigung vorzunehmen.

Bestellung von Dokumentation

Wenn Sie ein weiteres Exemplar dieser Bedienungsanleitung benötigen sollten, können Sie dies bei Permobil bestellen.

Technischer Kundendienst

Bei technischen Problemen sollten Sie sich an Permobil wenden.

Wenn Sie sich an Permobil wenden, geben Sie bitte immer die Seriennummer des Rollstuhls an, damit Sie auch die richtigen Informationen erhalten.

Ersatzteile & Zubehör

Ersatzteile und Zubehör müssen über Permobil bestellt werden.

Entsorgung

Für die geltenden Entsorgungsvereinbarungen wenden Sie sich bitte an Permobil.

Garantie

Alle Rollstühle werden mit einer zweijährigen Produktgarantie ausgeliefert. Auf Batterien und Ladegeräte wird ein Jahr Garantie gewährt.

Unfallanzeige

Im Fall eines Unfalls wenden Sie sich bitte an eine Permobil-Vertretung in Ihrer Nähe. Beim Ansprechpartner handelt es sich in der Regel um den gleichen, bei dem Sie Ihr Gerät gekauft haben. Zur Kontaktaufnahme steht Ihnen auf unserer Homepage unter www.permobil.com ein Link zur Verfügung. Zum Aufrufen der Kontaktseite klicken Sie auf das Flaggensymbol Ihres Landes. Hier gibt es ein Kontaktformular und eine Anleitung, die Ihnen sagt, welche Informationen wir zur Untersuchung des Unfalls benötigen. Bitte füllen Sie das Formular so vollständig wie möglich aus. Dies ist für uns von großer Hilfe.

Um die Produktqualität zu verbessern und die Sicherheit unserer Produkte über ihre gesamte Lebensdauer hindurch zu gewährleisten, benötigen wir von Ihnen Unfallberichte. Diese Notwendigkeit wird auch in der Vorschrift MEDDEV 2.12-1 und Anhang 9 gefordert, denen zufolge der Hersteller *"Anwender oder Personen mit spezifischer Verantwortung dazu anhalten soll, Unfälle mit medizinischen Geräten, welche den Kriterien im Rahmen dieser Leitlinie entsprechen, dem Hersteller oder der nach den nationalen Bestimmungen zuständigen Behörde zu melden"*.

Um diese Anforderungen zu erfüllen und zu gewährleisten, dass unsere Produkte sicher bleiben, brauchen wir Ihre Hilfe. Wir hoffen, dass Sie die Informationen auf dieser Seite niemals benötigen werden, aber sich im Fall eines Unfalls bitte an uns wenden.

Produktfreigabe

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Normvorschriften EN 12184 und ISO 7176.

Sicherheitsanweisungen

Rollstühle mit Stehfunktion sind Spezialgeräte, weshalb beim Betrieb besondere Vorsicht und Sorgfalt geboten ist. Lesen und befolgen Sie bitte alle Anweisungen und Warnhinweise in dieser Anleitung, bevor Sie Ihren elektrischen LifeStand Rollstuhl mit Stehfunktion von Permobil in Betrieb setzen. Ein unsachgemäßer Gebrauch kann zu Verletzungen und einer Beschädigung des Rollstuhls führen. Zur Gefährdungsbeschränkung sollten Sie die Bedienungsanleitung und insbesondere die Sicherheits- und Warnhinweise sorgfältig lesen.

In dieser Anleitung werden die folgenden Symbole zur Markierung wichtiger Stellen oder von Sicherheitshinweisen verwendet:

VORSICHT!

Bei diesem Symbol ist Vorsicht geboten.

WARNUNG!

Bei diesem Symbol ist extreme Vorsicht geboten. Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu Sach- und Personenschäden führen, einschließlich Schäden am Rollstuhl.

Permobil übernimmt keine Haftung für Sach- oder Personenschäden, die auf die Nichtbefolgung der Warnhinweise und Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung zurückzuführen sind. Permobil haftet nicht für Sach- und Personenschäden, die auf einen unsachgemäßen Gebrauch zurückzuführen sind.

Die endgültige Auswahl und Kaufentscheidung bezüglich des zu verwendenden Rollstuhls ist Sache des Rollstuhlnutzers oder des von ihm beauftragten Medizintechnikers. Die Permobil-Gruppe übernimmt keine Haftung bei unzureichender Auswahl von Rollstuhlmodellen oder -merkmalen oder unsachgemäßer Montage des Rollstuhls.

Sicherheitsanweisungen

Ihr Rollstuhl wurde entsprechend der Beschreibung von Ihrem Arzt/Pflegedienst speziell an Ihre Bedürfnisse angepasst. Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Pflegedienst/Orthopädietechniker, bevor Sie irgendwelche Veränderungen an der Sitzposition oder anderer Einstellungen vornehmen. Einige Einstellungen könnten die Funktionalität oder Sicherheit Ihres Rollstuhls beeinträchtigen und für Ihre Bedürfnisse ungünstig sein.

Außerdem ist es von absoluter Notwendigkeit, dass Sie sich die nötige Zeit nehmen, um sich eingehend mit der Stehfunktion Ihres Rollstuhls vertraut machen, bevor Sie diese nutzen.

Stellen Sie sicher, dass eine dritte Person in unmittelbarer Nähe ist und helfend eingreifen kann, wenn Sie die Stehfunktion das erste Mal ausprobieren.

Um sicherzustellen, dass der Rollstuhl unversehrt bei Ihnen angeliefert wurde, sollten Sie vor der ersten Inbetriebnahme überprüfen:

- dass alle bestellten Produkte in der Lieferung enthalten sind, einschließlich der Bedienungsanleitung und mögliche weitere Dokumentationen. Wenn Sie den Verdacht haben, dass etwas fehlen sollte, wenden Sie sich für weitere Informationen bitte schnellstmöglich an Ihren Fachhändler oder Permobil.
- dass keine Transportschäden oder sonstige am Rollstuhl oder an dessen Zubehör vorhanden sind. Sollten Sie einen Schaden feststellen oder der Auffassung sein, dass etwas nicht korrekt ist, nehmen Sie für weitere Informationen bitte schnellstmöglich Kontakt zu Ihrem Fachhändler oder Permobil auf, bevor Sie die Überprüfung fortsetzen.

Achten Sie vor Fahrtantritt immer darauf, dass die Reifen den korrekten Reifendruck haben.

Wenn Sie feststellen, dass der Rollstuhl sich nicht wie erwartet verhält, oder Sie der Meinung sind, dass irgendetwas falsch ist: nehmen Sie für weitere Informationen bitte Kontakt zu Ihrem Fachhändler oder Permobil auf.

Sicherheitsanweisungen

VORSICHT!

Bedienung

Lassen Sie den Rollstuhl niemals unbeaufsichtigt von Kindern bedienen. Betreiben Sie den Rollstuhl nicht auf öffentlichen Straßen und Wegen. Befolgen Sie unbedingt alle Verkehrsregeln für Fußgänger und bedenken Sie, dass Verkehrsteilnehmer Sie vielleicht schlecht erkennen können.

Fahren Sie nicht mit dem Rollstuhl, wenn Sie unter Alkoholeinfluss stehen. Wenn Sie unter Alkoholeinfluss stehen, kann das den sicheren Umgang mit dem Rollstuhl negativ beeinflussen.

Einige physische Behinderungen oder die Einnahme von Medikamenten, verschriebene oder frei verkäufliche, können die Fähigkeit, den Rollstuhl sicher zu bedienen, negativ beeinflussen. Beraten Sie sich mit Ihrem Physiotherapeuten über Ihre physischen Einschränkungen und Ihre Medikation.

WARNUNG!

Veränderungen

Jede nicht genehmigte Veränderung am Rollstuhl kann die Gefahr eines Unfalls mit Verletzungsfolgen oder Sachschäden, einschließlich Schäden am Rollstuhl, erhöhen.

Alle Veränderungen, die am Rollstuhl vorgenommen werden, müssen von einem Servicetechniker ausgeführt werden, der von Permobil für die Ausführung von Service- und Reparaturarbeiten an Permobil-Produkten zugelassen ist.

Gewichtsbeschränkungen

Das maximale Anwendergewicht für Ihren LifeStand-Rollstuhl von Permobil ist im Abschnitt "Technische Daten" des Bedienungshandbuches für dieses Modell angegeben. Die Nutzung des Rollstuhls durch Anwender, die das maximal zulässige Anwendergewicht überschreiten, kann die Gefahr von Unfällen mit Verletzungsfolgen und Schäden am Rollstuhl erhöhen und außerdem die Produkthaftung für den Rollstuhl außer Kraft setzen.

Transportieren Sie niemals andere Personen mit dem Rollstuhl. Dies könnte ansonsten zu Unfällen mit Verletzungsfolgen und Schäden am Rollstuhl führen.

WARNUNG!

Bedienung - Steigungen/Gefälle/Schrägen

Wenn Sie mit Ihrem Rollstuhl eine Steigung hinauffahren wollen, dann fahren Sie diese bitte gerade hinauf. Das schräge Hinauffahren einer Steigung erhöht die Gefahr umzukippen oder zu fallen.

Fahren Sie keine gefährlichen Steigungen hinauf bzw. ein Gefälle hinab, auf denen der Untergrund z. B. mit Schnee, Eis oder nassem Laub bedeckt ist oder die uneben sind. Vermeiden Sie ebenso das Befahren von Rampen, die keinen entsprechenden Kantenschutz haben.

Sicherheitsanweisungen



WARNUNG

Bedienung - Kurvenfahrten/Drehen

Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit bergen die Gefahr, dass der Rollstuhl umkippt und von Unfällen mit Verletzungsfolgen. Die Gefahr des Umkippens wird erhöht durch zu hohe Kurvengeschwindigkeiten, scharfe Kurvenfahrten, unebene Untergründe, abrupte Richtungswechsel und dem Wechsel von Untergründen mit niedriger Haftung (z. B. Rasen) auf Untergründe mit hoher Haftung (z. B. Gehwege).

Vermindern Sie die Gefahr des Umkippens und damit von Unfällen mit Verletzungsfolgen oder möglichen Sachschäden, indem Sie Kurven mit niedriger Geschwindigkeit und nicht so scharf befahren.

Überwinden von Stufen und Absätzen

Egal, welches Hindernis Sie überwinden möchten, tun Sie dies immer langsam, und im Idealfall mit Unterstützung einer dritten Person.

Die Vorderräder können (durch die dritte Person) angehoben werden, indem hinten am Rollstuhl auf den Bügel des Kippschutzes getreten wird und die Schiebegriffe gleichzeitig zurückgezogen und nach unten gedrückt werden. Es ist zwar möglich, aber nicht empfehlenswert, den Rollstuhl weiter zu kippen, als bis der Kippschutz den Boden berührt. Dies kann dadurch erreicht werden, dass die Kippschutzbügel nach oben geschwenkt werden (siehe Seite 19).

Stellen Sie sicher, dass der Kippschutz nach Beendigung der Maßnahme wieder nach unten geschwenkt wird.

Steigungen hinauf- und Gefälle hinabfahren

Lehnen Sie ihren Oberkörper beim Hinauffahren einer Steigung immer nach vorne und vermeiden Sie abrupte Richtungswechsel. Lehnen Sie Ihren Oberkörper immer nach hinten, wenn Sie ein Gefälle hinabfahren. Außerdem ist es immer wichtig, die Geschwindigkeit und Fahrtrichtung unter Kontrolle zu behalten.

Stellen Sie sicher, dass Sie Steigungen und Gefälle mit dem Rollstuhl immer gerade befahren. Versuchen Sie nie eine Steigung/ein Gefälle zu überqueren oder Kurven auf solchen zu fahren.

Sicherheitsanweisungen



WARNUNG

Beifahrer

Der Rollstuhl ist nicht dafür geeignet weitere Personen zu befördern, egal welchen Alters. Das in der Bedienungsanleitung für den Sitz angegebene maximale Anwendergewicht beinhaltet sowohl das Körpergewicht als auch das Gewicht zusätzlicher persönlicher Dinge des Anwenders. Das maximal zulässige Gewicht sollte nicht überschritten werden. Ansonsten kann die Manövrierfähigkeit und Stabilität des Rollstuhl negativ beeinflusst werden.

Umgebungsbedingungen

Schützen Sie Ihren Rollstuhl vor jeder Art von Feuchtigkeit, einschließlich Regen, Schnee und Wäsche.

Betreiben Sie Ihren Rollstuhl nicht auf vereisten oder anderen rutschigen Untergründen. Derartige Bedingungen können die Leistung und Sicherheit Ihres Rollstuhls negativ beeinflussen und zu Unfällen mit Verletzungsfolgen und/oder Sachschäden führen, einschließlich Schäden an Ihrem Rollstuhl.



WARNUNG

Haltegurt

Permobil's Haltegurte sind dafür ausgelegt, den Anwender an seinem Platz zu halten und schützen Sie nicht bei einem Unfall. Bei einem Unfall könnten Sie durch die Haltegurte sogar noch zusätzliche Verletzungen erleiden.

Ein- und Aussteigen

Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremsen aktiviert sind, bevor Sie den Rollstuhl verlassen oder sich in diesen hineinsetzen und bevor die Armlehne für die Umlagerung abgeschwenkt wird.

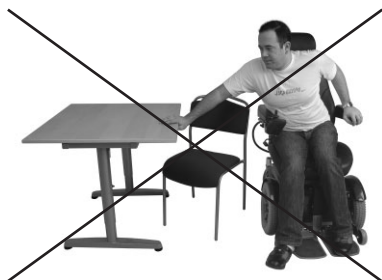
Beim Einsteigen in oder Verlassen des Rollstuhls sollten alle Maßnahmen getroffen werden, um den Abstand zwischen dem Rollstuhl und dem vom Anwender zu erreichenden Ort so gering wie möglich zu gestalten. Wenn dieser beschriebene Abstand zu groß ist, kann dies zur Folge haben, dass der Anwender sich evtl. überanstrengt, das Gleichgewicht verliert oder fällt.

Permobil empfiehlt, dass Umlagerungen immer unter Aufsicht bzw. mit Unterstützung einer dritten Person erfolgen.

Seien Sie vorsichtig beim sich strecken oder abstützen.

Benutzen Sie niemals die Fußablagen oder Armlehnen als Stütze, wenn Sie aus dem Rollstuhl aus- bzw. in den Rollstuhl einsteigen. Die Fußablagen und Armlehnen sind nicht als Last aufnehmende Teile konstruiert. Übermäßige Belastungen könnten diese zum Nachgeben bringen und Unfälle mit Verletzungsfolgen oder Sachschäden, einschließlich Schäden am Rollstuhl, zur Folge haben.

Ihr Arzt bzw. Therapeut wird Ihnen zeigen, wie Sie sich, unter Berücksichtigung Ihrer Behinderung und Ihres Alltags, am besten umlagern können.



Sicherheitsanweisungen



WARNUNG

Transport

Der Rollstuhl muss in bzw. mit Transportlösungen transportiert werden, die für diesen Zweck zugelassen sind.

Überprüfen Sie, dass der Rollstuhl korrekt gesichert ist. Ein falsch gesicherter Rollstuhl kann zur Gefahr werden und Personen im Fahrzeug erheblich verletzen und/oder erhebliche Schäden am Fahrzeug selbst verursachen.

Verbot der Benutzung in Motorfahrzeugen

Permobil empfiehlt, das Rollstuhlinsassen NICHT im Rollstuhl in Fahrzeugen transportiert werden, dies gilt für alle Fahrzeuge. Die einzig sichere Alternative ist, dass Anwender in einen Personenbeförderungssitz umgelagert werden und die von der Automobilindustrie zur Verfügung gestellten Rückhaltesysteme benutzen. Permobil enthält sich jeder Empfehlung von Transportsicherungssystemen für Rollstühle.

Bleiben Sie in einem fahrenden Fahrzeug niemals in Ihrem Rollstuhl sitzen. Bei einem Unfall oder einer Gefahrenbremsung könnten Sie aus dem Rollstuhl herausgeschleudert werden und sich dabei ernsthaft verletzen oder sogar zu Tode kommen.

Permobil's Haltegurte sind dafür ausgelegt, den Anwender an seinem Platz zu halten und schützen Sie nicht bei einem Unfall. Bei einem Unfall könnten Sie durch die Haltegurte sogar noch zusätzliche Verletzungen erleiden.



WARNUNG

Wartung und Instandhaltung

Führen Sie nur die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten aus, die in der Bedienungsanleitung angegeben sind. Alle sonstigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten müssen von einem Servicetechniker ausgeführt werden, der von Permobil für die Ausführung von Service- und Reparaturarbeiten an Permobil-Produkten zugelassen ist

Verwenden Sie keine Ersatz- oder Zubehörteile, die nicht von Permobil zugelassen sind. Die Verwendung von nicht zugelassenen Zubehör- und Ersatzteilen "von Drittanbietern" können sich negativ auf das Verhalten des Rollstuhls auswirken und diesen unkontrollierbar und/oder instabil machen. Auch kann durch die Verwendung derartiger Teile die Garantie verfallen.

Schäden/Fehlfunktionen am Rollstuhl und dessen Zubehör

Wenn Sie feststellen, dass der Rollstuhl sich nicht wie erwartet verhält, oder Sie der Meinung sind, dass irgendetwas falsch ist, stoppen Sie den Betrieb des Rollstuhls schnellstmöglich und nehmen Sie für weitere Informationen bitte Kontakt zu Ihrem Fachhändler oder Permobil auf.

Es ist außerdem sehr wichtig, dass Permobil schnellstmöglich darüber informiert wird, wenn der Rollstuhl bzw. Zubehörteile während des Transports, während des Betriebs oder aus anderen Gründen beschädigt worden ist.

Es könnte die Gefahr bestehen, dass der Rollstuhl und sein Zubehör nicht mehr sicher genutzt werden können.

Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihres neuen LifeStand-Rollstuhl mit Stehfunktion von Permobil!

Wir können Ihnen versichern, dass Sie ein Produkt mit bester Technologie vom weltweiten Marktführer für Mobilitätsprodukte erworben haben.

Bevor Sie Ihren Rollstuhl in Betrieb nehmen, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie die nachfolgenden Anweisungen und Bedienungshinweise lesen und befolgen.

Sicherheit und Wartung:

1. Umgebungsbedingungen für die Stehfunktion

Die Stehfunktion dieses Rollstuhls sollte nur auf ebenen, hindernisfreien Untergründen und in ausreichendem Abstand von Treppen, Rampen, Steigungen, Gefällen, unebenen Untergründen oder sonstigen Schrägen verwendet werden.

2. Einstellungen

Die in diesem Dokument oder anderweitig beschriebenen Einstellungen an einem LifeStand-Rollstuhl mit Stehfunktion dürfen nur von einem zugelassenen Permobil-Fachhändler vorgenommen werden. Derartige Einstellungen dürfen unter keinen Umständen vom Anwender selbst oder von nicht dafür autorisiertem Personal vorgenommen werden.

3. Wartung

Es wird empfohlen, dass Sie wöchentliche und monatliche Wartungen an Ihrem Rollstuhl durchführen. Des Weiteren wird empfohlen, dass Sie eine jährliche Inspektion durch einen autorisierten Permobil-Fachhändler durchführen lassen.

4. Vorteile des täglichen Verwendens der Stehfunktion

Die Stehfunktion sollte immer nur unter Anleitung und Beobachtung von medizinischen Fachpersonal erfolgen. Es wird empfohlen, dass die Einführung in die Stehfunktion von einem Physio- oder Ergotherapeuten erfolgt und die ersten Versuche, die Stehfunktion zu nutzen, von diesem begleitet werden.

Es ist erwiesen, dass die regelmäßige und zyklische Aktivität, sich aus der sitzenden in die stehende Position zu bewegen, viele Vorteile für diejenigen Menschen hat, die aus eigenen Kraft nicht mehr stehen können. Die Vorteile können in zwei Bereiche untergliedert werden: 1) einerseits die Möglichkeit, wieder Alltagsfunktionen ausführen zu können, die eine stehende Position erfordern (das Erreichen von Aktenschränken und sonstigen Dingen am Arbeitsplatz, das Erreichen von Geschirrschränken/Herden/Regalen im eigenen Heim, aber auch die Möglichkeit, mit Mitmenschen auf Augenhöhe zu kommunizieren); und 2) andererseits das Potenzial der physischen Vorteile, die durch das wiederholte Aufstehen erreicht werden (hierunter u. a. größere Beweglichkeit, eine bessere Knochendichte, Durchblutung, sowie Darm- und Blasenfunktion, usw.).

Kennzeichnung:



Die Übereinstimmung dieses Produkts/Geräts mit Anhang I der EU-Richtlinie 93/42/EWG wird durch das CE-Kennzeichen attestiert.

Bedienungsanweisungen

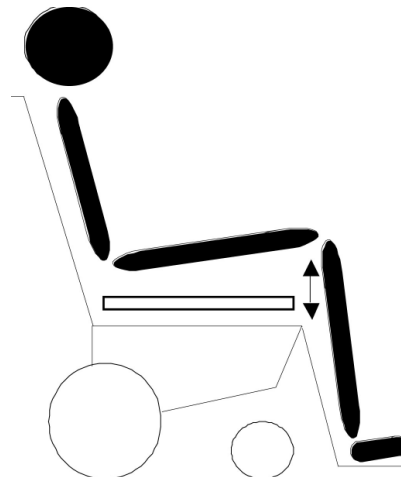
1. Einstellen Ihres Rollstuhls

1.1 Die Fußablagen

Stellen Sie die Fußablage so ein, dass der Oberschenkel fast parallel zum Sitzkissen verläuft

Es ist komfortabler, wenn der VORDERE Teil des Oberschenkels ein wenig höher ist.

Stellen Sie es jedoch nicht zu hoch ein, sonst könnte ein übermäßiger Druck auf das Gesäß ausgeübt werden.

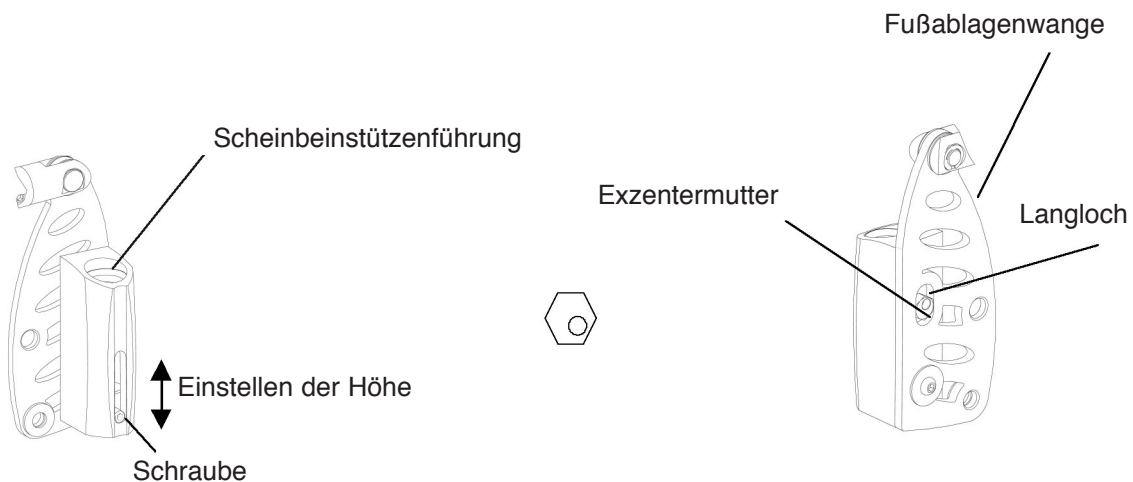


1.2 Die Schienbeinstützen

1.2.1 Einstellen der Höhe und der Neigung

Einstellen der Höhe: Die Schienbeinstützen können auf unterschiedliche Höhen eingestellt werden. Dafür muss die Schraube in den Schienbeinstützen gelöst werden. Im Idealfall sollte der größere Teil der Schienbeinstütze ca. 4 cm unter den Kniepolstern sein.

Einstellen der Neigung: Die Schienbeinstützen sind an den Löchern mit zwei Schrauben an die Wangen der Fußablagen befestigt. Mit der Exzentermutter in dem vorhandenen Langloch können Sie die Neigung der Schienbeinstützen einstellen (4 verschiedenen Positionen).



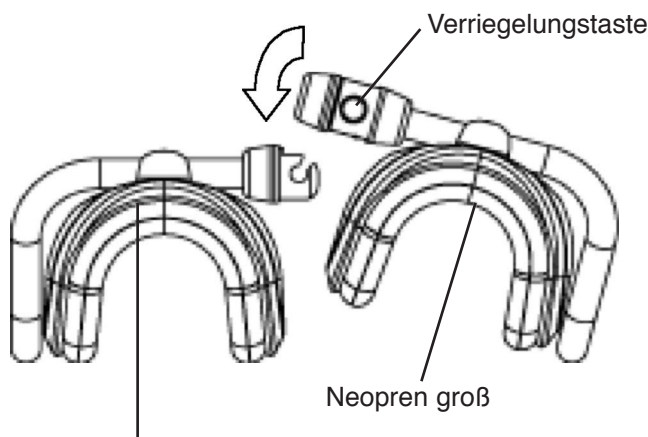
1.2.2 Einstellen der ergonomischen Kniepolster

Jede Schienbeinstütze besteht aus einer mittleren, festen Strebe und einem einstellbaren Rahmen (damit sie auf die Wade des Anwenders angepasst werden kann) und ist zusätzlich mit einem Druckentlastungspolster ausgestattet.

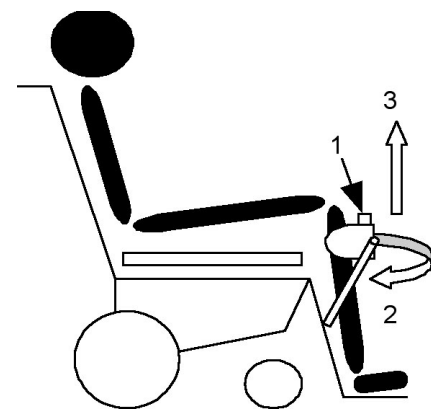
1.2.3 Ver- und Entriegeln

Verriegeln des Systems: Bringen Sie jede Schienbeinstütze in die jeweilige Position und fügen Sie diese dann zusammen. Die linke Seite muss als erstes eingeschwenkt werden, damit die rechte Seite eingehakt werden kann. Wenn Sie den grünen Bereich der Taste sehen können, ist das ein Zeichen dafür, dass die Schienbeinstütze korrekt verriegelt ist. Die Schienbeinstützen müssen korrekt verriegelt sein, bevor Sie aufstehen.

Entriegeln der Stützen: Drücken Sie den roten Knopf. Schwenken Sie die rechte Seite ab. Die linke Seite ist mit einem passiven Sicherheitssystem ausgerüstet. Um sie zu entriegeln, müssen Sie den Bügel ca. 2 cm anheben, um den Bügel anschließend abschwenken zu können. Entfernen Sie die Bügel auf beiden Seiten, indem Sie diese jeweils herausheben.



Mittelstrebe & einstellbare Schienbeinstütze



1.3 Armlehnen

1.3.1 Einstellen der Armlehnenhöhe.

Der Rückenlehnenstange ist mit Löchern versehen, über welche die Höhe der Armlehnen eingestellt werden kann.

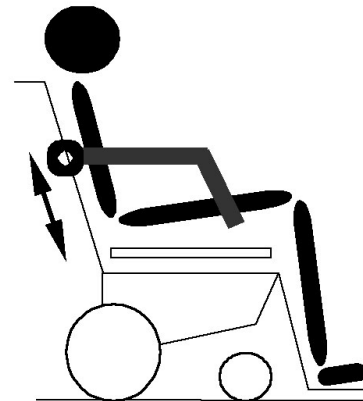
In der Normalstellung hat der obere Teil der Rückenlehne drei Gurte (20 cm/8"), während der untere Teil zwei hat (12 cm/4½").

Wenn diese beiden Gurtsätze umgetauscht werden, kann die Armlehne durch folgende Vorgehensweise von ca. 6 cm (2½ ") auf ca. 7 cm (3") erhöhte werden: Heben Sie das Armlehnenpolster an.

Entfernen Sie die Gurte.

Entfernen Sie die Armlehnen- und Rückenlehnenbolzen und bringen Sie diese in der gewünschten Höhe wieder an.

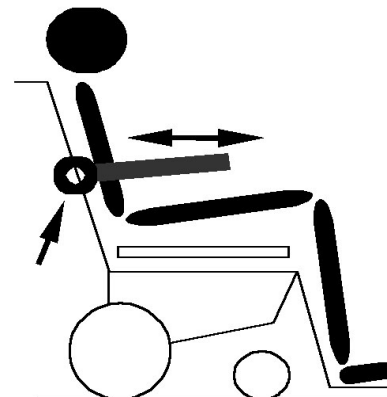
Tauschen Sie den oberen Teil (3 Gurte) mit dem unteren Teil (2 Gurte) aus und vice versa;



1.3.2 Einstellen der Armlehntiefe

Die Tiefe der Armlehnen kann um +/- 8 cm (3") verstellt werden.

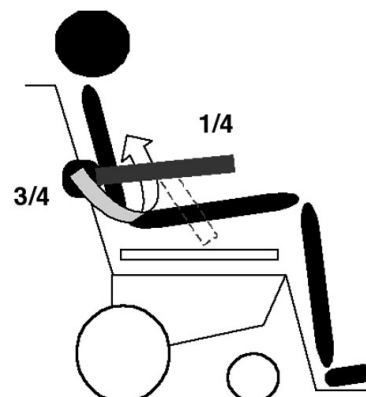
Drehen Sie dazu die Armlehne nach außen. Jetzt können Sie mit Hilfe der beiden Inbusschrauben die Armlehne einstellen. Probieren Sie die neue Einstellung in der "Oberkörperhalte"-Position aus. Schieben Sie die Armlehne hin und her, bis Sie die beste Einstellung gefunden haben. Bringen Sie die Armlehnen wieder in "Armlehnen"-Position und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.



1.3.3 Armlehnen in Sicherungsposition bringen

Drehen Sie die Armlehnen ¼ Umdrehung nach innen bzw. ¾ nach außen, so dass diese in die Oberkörperhalteposition kommen.

Die Armlehnen MÜSSEN sich in Sicherungsposition vor dem Oberkörper befinden, BEVOR Sie die Aufrichtefunktion nutzen.



1.4 Einstellen der Sitztiefe

1.4.1 Maß nehmen

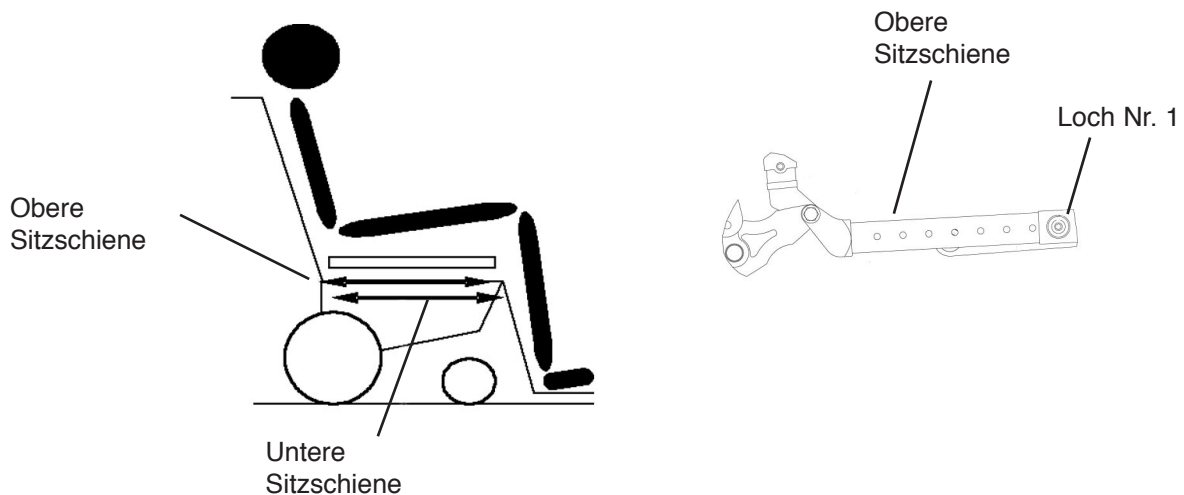
Messen Sie die Länge der Oberschenkel, während der Anwender im Rollstuhl sitzt (vom Gesäß bis zur Vorderkante der Knie).

(Achten Sie auf die Symmetrie zwischen linker und rechter Seite).

Bewegen Sie den Sitz zu dem Loch, das in der folgenden Tabelle angegeben ist.

Stellen Sie erst den oberen Teil und anschließend den unteren Teil auf dieselbe Art und Weise ein.

Beispiel: wenn in der Tabelle für den oberen Teil Loch Nr. 1 angegeben ist, wählen Sie Loch Nr. 1 für die untere Sitzschiene.



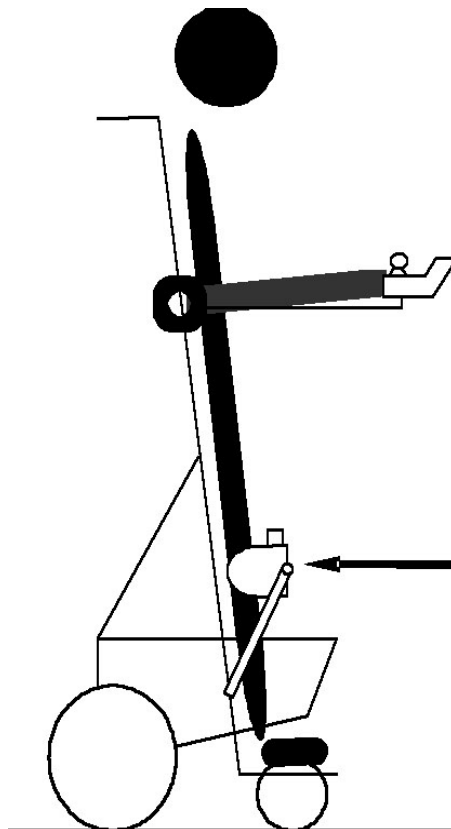
	Oberschenkelänge	Sitztiefe	Loch Nr.
Kindermodell	44	33	1
	46	35	2
	48	37	3
	50	39	4
Erwachsenenmodell	52	41	5
	54	43	6
	56*	45	7
	58	47	8
	60	49	9
	62	51	10
	64	53	11

(*) Standard : Loch Nr. 7

1.5 Überprüfen der Einstellungen

Wenn die Einstellung des Rollstuhls abgeschlossen ist, sollte der Anwender sich mit dem Rollstuhl aufrichten, bis die Knie ganz durchgestreckt sind (lesen Sie hierzu auch § Vorbereitungen für die Verwendung der Stehfunktion).

Der Rollstuhl ist dann korrekt eingestellt, wenn die Linie von der Hüfte über die Knie bis zu den Fußgelenken ganz gerade ist. Falls dies nicht der Fall sein sollte, sollte der Anwender wieder in die sitzende Position gebracht und eine Feinabstimmung der Einstellung vorgenommen werden, indem erst das Sitz-/Rückenlehnenarrangement und anschließend die Schienbeinstützen zurückgezogen werden.



2. VR2-Bedienkonsole

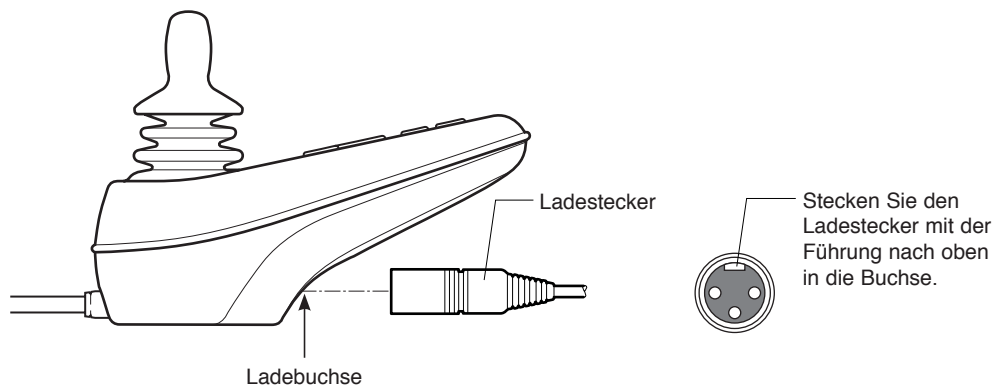
2.1 Allgemeines

Die VR2 Bedienkonsole besteht aus einem Joystick, Funktionstasten und Anzeigeleuchten.



2.2 Ladebuchse

Diese Buchse darf nur zum Laden der Batterien verwendet werden. Schließen Sie niemals ein Datenkabel an diese Buchse an. Des Weiteren sollte diese Buchse nicht als Stromquelle für irgendein anderes elektrisches Gerät genutzt werden. Der Anschluss anderer elektrischer Geräte könnte Schäden am Steuerungssystem verursachen oder Einfluss auf die EMV-Verträglichkeit des Rollstuhls haben.

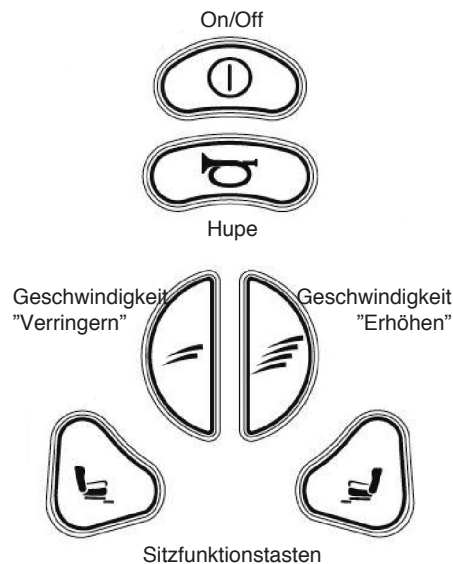


⚠️ WARNUNG

Wenn irgendein anderes Gerät, außer dem Ladegerät oder der Verriegelungsschlüssel an die Ladebuchse der Bedienkonsole angeschlossen wird, erlischt die Garantie für den Rollstuhl.

2.3 Funktionstasten

An der Bedienkonsole befinden sich insgesamt 10 Funktionstasten. Die Anzahl der Funktionstasten ist von der Konfiguration des Rollstuhls abhängig.



Ein-/Ausschalter, On/Off

Taste zum Ein-/Ausschalten des Rollstuhls. Diese Taste muss gedrückt werden, damit der Rollstuhl betrieben werden kann.

⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie die Ein-/Ausschalt-Taste (ON/OFF) nicht, um den Rollstuhl anzuhalten, außer in einem Notfall. Andernfalls könnten Sie aus dem Rollstuhl geschleudert werden oder die Lebensdauer der Antriebskomponenten des Rollstuhls erheblich verkürzen.

Warnhupe

Drücken Sie die Taste, um die Hupe zu betätigen und auf sich aufmerksam zu machen.

Geschwindigkeitstasten

Diese Tasten erhöhen/verringern die Höchstgeschwindigkeit des Rollstuhls. Bei bestimmten Anwendungen können diese Tasten auch zum Ändern des Profils im Steuerungssystem verwendet werden.

Sitzfunktionstasten

Wenn der Rollstuhl mit Stellantrieben für den Sitz ausgestattet ist, können diese mit diesen Tasten angesteuert werden.

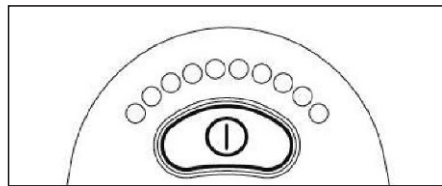
2.4 Batterieladeanzeige

Die Batterieladeanzeige zeigt an, wie viel Kapazität noch in den Batterien vorhanden ist (von links nach rechts):

Rot+Gelb+Grün	= Voll
Rot+Gelb	= Halbvoll
Rot	= Batterien müssen geladen werden

Die beste Art, ein Gefühl für die Ladeanzeige zu bekommen ist, darauf zu achten, wie diese sich während des Betriebs verändert. Ebenso wie eine Tankanzeige in einem Fahrzeug. Sie ist zwar nicht 100 %-ig genau, sie hilft aber dabei, den "Tank nicht leer zu fahren".

Die Anzeige bietet Ihnen ungefähr eine Minute nach Fahrtantritt eine genauere Anzeige.



 **VORSICHT**

2.5 Geschwindigkeitsanzeige

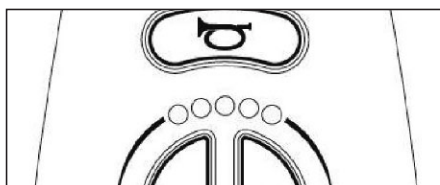
Geschwindigkeit

Zeigt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit des Rollstuhls an.

- 1 - 2 Leuchten = Niedrige Geschwindigkeit
- 3 - 4 Leuchten = Mittlere Geschwindigkeit
- 5 Leuchten = Höchstgeschwindigkeit

Profil

Für spezielle Anwendungen des Rollstuhls kann mehr als ein Profil programmiert werden. In diesen Fällen zeigt das Display das aktuell gewählte Profil an.



 **VORSICHT**

Die Geschwindigkeitsanzeige dient auch als "Fehleranzeige" für das Elektroniksystem des Rollstuhls.
* Für weitere Informationen siehe Seite 82-83

2.6 Sperren/Entsperren des Rollstuhls

Der Rollstuhl kann gegen eine unbefugte Nutzung gesperrt werden.

Sperren:

- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl eingeschaltet ist. Halten Sie die Einschalttaste ca. 1 Sek. gedrückt, bis ein kurzer Piepton zu hören ist und lassen Sie danach die Taste los.
- Drücken Sie jetzt den Joystick nach vorne, bis ein kurzer "Piepton" zu hören ist, und ziehen Sie anschließend den Joystick zurück, bis wiederum ein kurzer "Piepton" zu hören ist.
- Lassen Sie danach den Joystick los. Ein langer "Piepton" zeigt an, dass der Rollstuhl jetzt gesperrt ist.

Entsperren:

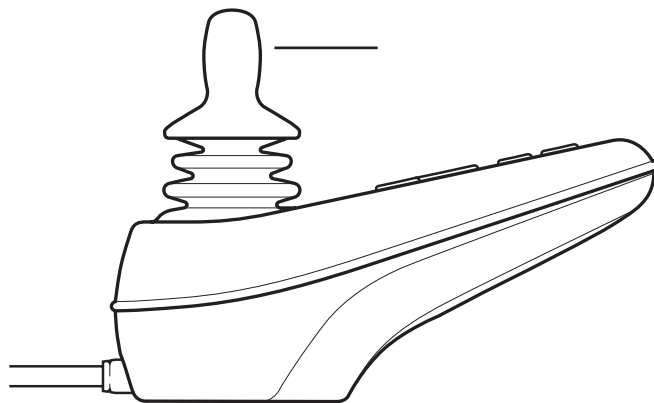
- Schalten Sie den Rollstuhl ein. Die Geschwindigkeitsanzeige leuchtet hin und her.
- Drücken Sie jetzt den Joystick nach vorne, bis ein kurzer "Piepton" zu hören ist, und ziehen Sie anschließend den Joystick zurück, bis wiederum ein kurzer "Piepton" zu hören ist.
- Lassen Sie danach den Joystick los. Ein langer "Piepton" zeigt an, dass der Rollstuhl jetzt entsperrt ist.

2.7 Joystick *Der Joystick wird verwendet, um die Geschwindigkeit des Rollstuhls zu regeln (vorwärts und rückwärts), den Rollstuhl zu lenken und ihn zu bremsen.*

Die Geschwindigkeit wird proportional geregelt. Je weiter der Joystick nach vorne oder nach hinten gedrückt/gezogen wird, umso schneller fährt er in die entsprechende Richtung (kurze Bewegung, niedrige Geschwindigkeit - große Bewegung, hohe Geschwindigkeit).

Der Rollstuhl wird gelenkt, indem der Joystick nach links bzw. rechts bewegt wird.

Der Rollstuhl wird abgebremst, indem der Joystick in die Neutralposition zurückgeführt oder einfach losgelassen wird.



3. R-Net-Bedienkonsole mit Farb-LCD-Display

3.1 Allgemeines

Die Bedienkonsole besteht aus einem Joystick, Funktionstasten und einem Display. Vorne an der Bedienkonsole befindet sich die Ladebuchse. Unten an der Bedienkonsole befinden sich zwei Klinkenbuchsen.

Ihr Rollstuhl kann zusätzlich zur R-Net-Bedienkonsole auch mit einer Bedienkonsole für die Sitzsteuerung ausgestattet sein.

Bedienkonsole, Übersicht



3.2 Funktionstasten

An der Bedienkonsole befinden sich insgesamt 10 Funktionstasten.



*) Nur aktiv, wenn der Rollstuhl mit Licht ausgestattet ist.

On/Off-Taste

Die On/Off-Taste schaltet die Stromversorgung zur Steuerelektronik ein, die wiederum die Stromversorgung für die Antriebe des Rollstuhls aktiviert.



WARNUNG

Benutzen Sie die On/Off-Taste nicht, um den Rollstuhl anzuhalten, außer in einem Notfall. Andernfalls könnten Sie aus dem Rollstuhl geschleudert werden oder die Lebensdauer der Antriebskomponenten des Rollstuhls erheblich verkürzen.

Hupe

Wenn diese Taste gedrückt wird, ertönt die Hupe.

Geschwindigkeitstasten

Diese Tasten erhöhen/verringern die Geschwindigkeit des Rollstuhls. Abhängig von der Art, wie das Steuerungssystem programmiert wurde, kann es sein, dass beim Drücken dieser Tasten ein Displaybild angezeigt wird.

Mode-Taste

Die Taste "Mode" erlaubt es dem Anwender, sich durch die verfügbaren Betriebsmodi des Steuerungssystems zu navigieren. Die zur Verfügung stehenden Modi sind je nach Programmierung und an das Steuerungssystem angeschlossenen Zubehöranbauten/-funktionen abhängig.

Profile-Taste

Die Taste "Profile" erlaubt es dem Anwender, sich durch die verfügbaren Profile des Steuerungssystems zu navigieren. Die Anzahl der verfügbaren Profile ist von der Programmierung des Steuerungssystems abhängig. Abhängig von der Art, wie das Steuerungssystem programmiert wurde, kann es sein, dass beim Drücken dieser Taste ein Displaybild angezeigt wird.

Warnblinker und LED*

Diese Taste aktiviert/deaktiviert die Warnblinkanlage des Rollstuhls. Diese Funktion wird dann verwendet, wenn der Rollstuhl sich in einer Position befindet, die für andere eine Gefahr darstellt. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage zu aktivieren. Drücken Sie die Taste erneut, um die Warnblinkanlage wieder zu deaktivieren. Wenn die Warnblinkanlage aktiviert ist, blinkt eine Anzeige-LED synchron mit den Warnblinkleuchten des Rollstuhls.

Lichttaste und LED*

Diese Taste aktiviert bzw. deaktiviert das Licht des Rollstuhls. Drücken Sie die Taste, um das Licht einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um das Licht wieder auszuschalten. Wenn das Licht eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeige-LED für die Lichtfunktion.

Linker Blinker und LED*

Diese Taste aktiviert bzw. deaktiviert den linken Blinker des Rollstuhls. Drücken Sie die Taste, um den Blinker einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um den Blinker wieder auszuschalten. Wenn der Blinker aktiviert ist, blinkt eine Anzeige-LED des linken Blinkers synchron mit dem Blinker des Rollstuhls.

Rechter Blinker und LED*

Diese Taste aktiviert bzw. deaktiviert den rechten Blinker des Rollstuhls. Drücken Sie die Taste, um den Blinker einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um den Blinker wieder auszuschalten. Wenn der Blinker aktiviert ist, blinkt eine Anzeige-LED des rechten Blinkers synchron mit dem Blinker des Rollstuhls.

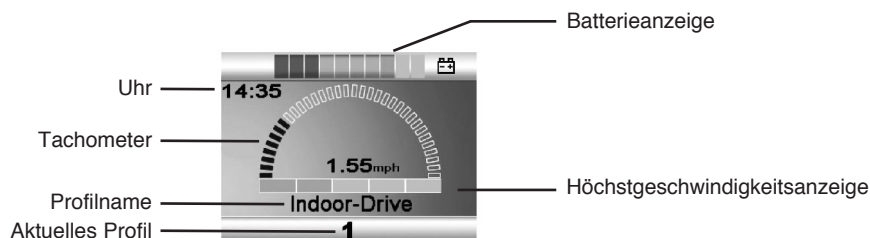
*Nur aktiv, wenn der Rollstuhl mit Licht ausgestattet ist.

3.3 Display

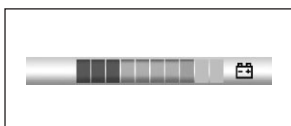
Der Status des Steuerungssystems wird auf dem Display angezeigt. Das Steuerungssystem ist eingeschaltet, wenn die Hintergrundbeleuchtung leuchtet.

Anzeigesymbole

Das Anzeigedisplay für die R-Net-Steuerung enthält allgemeine Komponenten, die immer angezeigt werden, und Komponenten, die nur unter bestimmten Bedingungen angezeigt werden. Nachstehend sehen Sie ein Beispiel eines Anzeigedisplays für das Profil 1.



Batterieanzeige



Hier wird die noch verbleibende Batteriekapazität angezeigt. Dient gleichzeitig, den Anwender vor zu geringer Batteriekapazität zu warnen.

Konstant

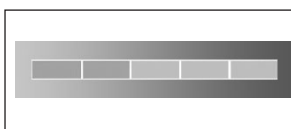
Diese Anzeige zeigt an, dass alles in Ordnung ist.

Langsam blinkend

Das Steuerungssystem funktioniert korrekt, Sie sollten die Batterie aber baldmöglichst aufladen.

Wandernde Anzeige

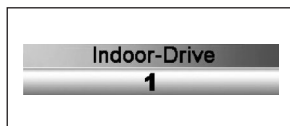
Die Batterien des Rollstuhls werden geladen. Der Rollstuhl kann erst dann wieder fortbewegt werden, wenn das Ladegerät abgeklemmt und das Steuerungssystem einmal aus- und wieder eingeschaltet wurde.



Hier wird die aktuelle Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Die Geschwindigkeitseinstellung erfolgt mit den Geschwindigkeitstasten.

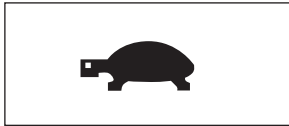
Aktuelles Profil



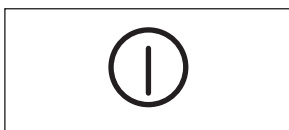
Die Profilnummer gibt an, mit welchem Profil die Steuerung aktuell arbeitet. Der Profiltext ist der Name bzw. die Beschreibung des Profils, mit dem die Steuerung aktuell arbeitet.

Im Fokus

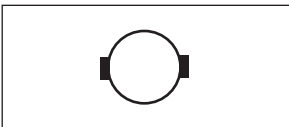
Wenn das Steuerungssystem über mehr als nur eine Methode angesteuert werden kann, z. B. über ein zweites Joystickmodul oder eine Begleitersteuerung, wird auf dem Display das "Im Fokus"-Symbol der aktuell aktiven Steuerungsalternative angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzung

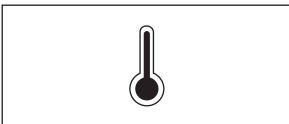
Wenn die Geschwindigkeit des Rollstuhls begrenzt wird; zum Beispiel bei hochgefahrenem Sitz, wird dieses Symbol angezeigt. Wenn der Rollstuhl an der Fortbewegung gehindert wird, wird dieses Symbol blinken.

Neustart

Wenn das Steuerungssystem einen Neustart erfordert, z. B. nach einem Rekonfigurieren eines Moduls, blinkt dieses Symbol.



Dieses Symbol wird angezeigt, wenn das Steuerungssystem die Leistung der Motoren drosselt, um eine Überhitzung dieser zu verhindern.

Steuerungssystem Temperatur

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn das Steuerungssystem die eigene Leistungsaufnahme drosselt, um sich selbst gegen eine Überhitzung zu schützen.

Timer

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn das Steuerungssystem zwischen verschiedenen Modi wechselt. Ein Beispiel ist das Wechseln in den Programmiermodus. Es handelt sich um ein animiertes Symbol, bei dem Sie den Sand durch die Sanduhr rinnen sehen.

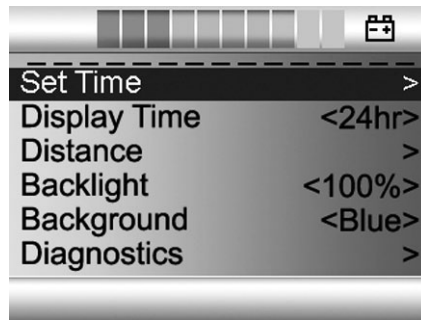
Notabschaltung

Wenn das Steuerungssystem für die Fremdsteuerung programmiert ist, ist es normal, dass ein Notaus-Schalter an die externe Profilschlusbuchse angeschlossen wird. Wenn der Notaus-Schalter betätigt oder entfernt wird, wird dieses Symbol blinken.

3.4 Display Installationsmenü

Über das Installationsmenü kann der Anwender die Uhrzeit, die Helligkeit der Displaybeleuchtung, die Hintergrundfarbe des Displays usw. einstellen. Der Zugriff zum Menü erfolgt dadurch, dass die Tasten für Geschwindigkeitserhöhung und -verringierung gleichzeitig gedrückt werden. Sie können durch das Menü scrollen, indem Sie den Joystick nach vorne bzw. nach hinten bewegen.

Sie verlassen das Menü, indem Sie als erstes in der Statuszeile "Exit" wählen und anschließend den Joystick nach rechts bewegen.



Einstellen der Uhrzeit (Set Time)

Wählen Sie "Set Time" im Menü. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um in das Menü für die Einstellung der Uhrzeit zu gelangen. Wählen Sie dort "Year" (Jahr), "Month" (Monat), "Date" (Tag), "Hours" (Stunden) und "Minutes" (Minuten), indem Sie den Joystick jeweils nach links oder rechts bewegen. Sie stellen den entsprechenden Wert ein, indem Sie den Joystick nach vorne oder nach hinten bewegen. Sie verlassen das Installationsmenü, indem Sie "Exit" wählen und anschließend den Joystick nach vorne oder nach hinten bewegen.

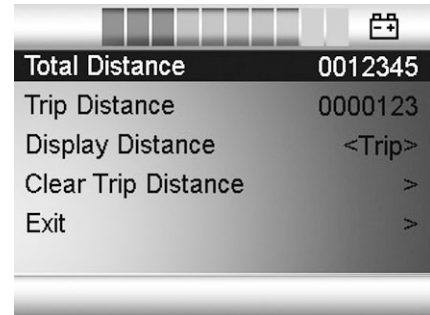
Anzeigen der Uhrzeit (Display Time)

Wählen Sie "Display Time" aus dem Menü. Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, um zwischen der 12- und 24-Stunden-Anzeige zu wählen, oder wählen Sie "Off", um die Uhrzeit aus dem Menü auszublenden.

Entfernungsmesser (Distance)

Wählen Sie "Distance" aus dem Menü. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um in das Menü für die Einstellung der Entfernungsmessung zu gelangen. Wählen Sie anschließend "Total distance" (Gesamtstrecke), "Trip" (Tageskilometerzähler), "Distance display" (Entfernungsanzeige) oder "Reset" (Zurückstellen), indem Sie den Joystick nach vorne oder nach hinten bewegen.

- **Gesamtstrecke** (Total Distance): Zeigt die Gesamtstrecke an, die bisher zurückgelegt worden ist.
- **Tageskilometerzähler** (Trip Distance): Zeigt die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurückstellen (Reset).
- **Entfernungsanzeige** (Display Distance): Auswahl der Tageskilometer- oder Gesamtstreckenanzeige.
- **Zurückstellen** (Reset): Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um den Tageskilometerzähler auf Null zu stellen.
- **Verlassen** (Exit): Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um das Installationsmenü zu verlassen.



Helligkeit (Backlight)

Wählen Sie "Backlight" aus dem Menü. Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, um die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung einzustellen. Es gibt hierfür 10 vordefinierte Werte, 10-100 %.

Hintergrund (Background)

Wählen Sie "Background" aus dem Menü. Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, um zwischen den Hintergrundfarben "Blau", "Weiß" oder "Auto" zu wählen.

- **Blau** (Blue): Der Displayhintergrund erscheint in allen Profilen blau.
- **Weiß** (White): Der Displayhintergrund erscheint in allen Profilen weiß.
- **Automatisch** (Auto): Der Displayhintergrund ist für unterschiedliche Profile unterschiedlich programmiert. Z. B. blau für langsames Profil für Innenbereiche und weiß für schnelles Profil für Außenbereiche.

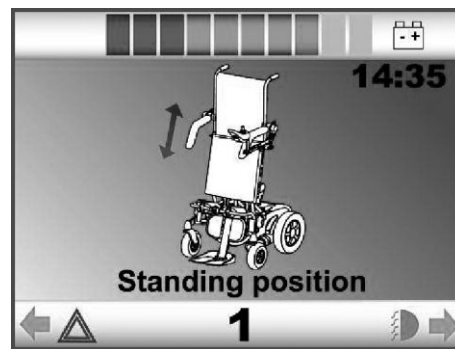
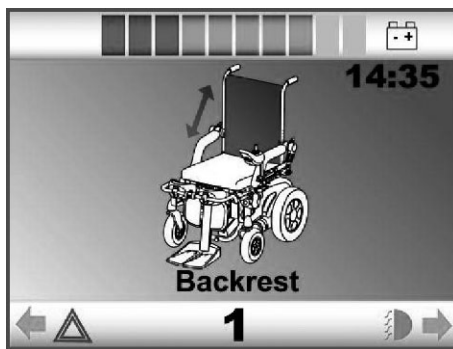
Diagnose (Diagnostics)

Nur für autorisierte Servicetechniker.

3.5 Bedienung des Sitzes

1. Drücken Sie die "Mode"-Taste einmal oder mehrere Male, bis das Sitzsymbol im Display der Bedienkonsole erscheint - siehe Abbildung.
2. Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, um die gewünschte Sitzfunktion auszuwählen. Das Symbol für die entsprechende Sitzfunktion erscheint im Display.
3. Bewegen Sie den Joystick nach vorne oder nach hinten, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.

Nachstehend finden Sie ein Beispiel der Symbole, die im Display erscheinen können. Welche Symbole angezeigt werden, ist vom Modell des Sitzes und der verfügbaren Funktionen abhängig.



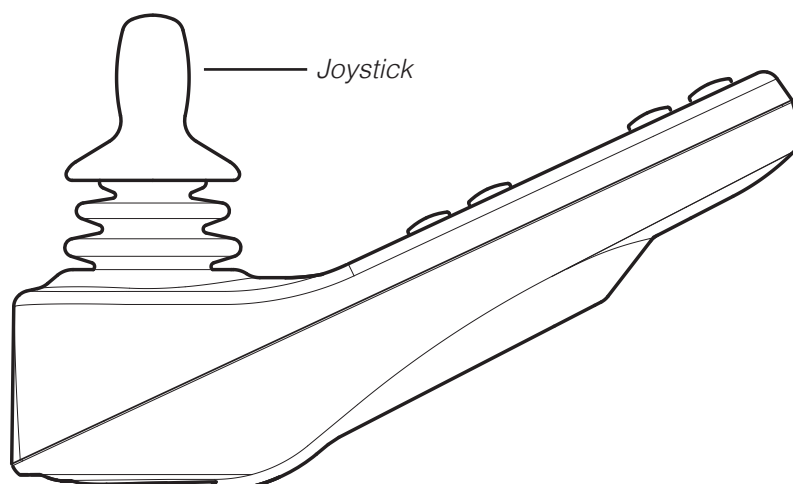
3.6 Joystick

Der Joystick wird verwendet, um die Geschwindigkeit des Rollstuhls zu regeln (vorwärts und rückwärts), den Rollstuhl zu lenken und ihn zu bremsen.

Die Geschwindigkeit wird proportional geregelt. Je weiter der Joystick nach vorne oder nach hinten gedrückt/gezogen wird, um so schneller fährt er in die entsprechende Richtung (kurze Bewegung, niedrige Geschwindigkeit - große Bewegung, hohe Geschwindigkeit).

Der Rollstuhl wird gelenkt, indem der Joystick nach links bzw. rechts bewegt wird.

Der Rollstuhl wird abgebremst, indem der Joystick in die Neutralposition zurückgeführt oder einfach losgelassen wird.



4. Handling

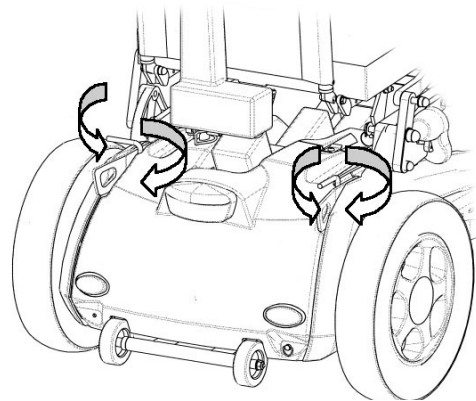
4.1 Deaktivieren und aktivieren der Antriebsräder.

Die Antriebsräder Ihres Rollstuhls können entweder elektrisch angetrieben oder manuell angetrieben genutzt werden, damit z. B. eine dritte Person den Rollstuhl ohne Motorunterstützung schieben kann.

Die Radschalthebel befinden sich jeweils hinten auf der linken und rechten Seite des Rollstuhls.

Drehen Sie beide Schalthebel nach außen. Der elektrische Antrieb der Räder ist damit deaktiviert und der Rollstuhl kann manuell geschoben werden.

Drehen Sie beide Schalthebel nach innen. Die Antriebsräder sind jetzt mit den Elektroantrieben verbunden, die über den Joystick gesteuert werden.



4.2 Fahren mit dem Rollstuhl

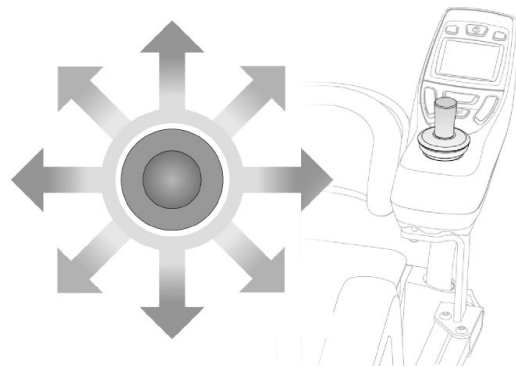
Die Fortbewegungsrichtung des Rollstuhls ist abhängig von der Richtung, in die der Joystick bewegt wird.

Der Rollstuhl bewegt sich geradeaus vorwärts.

Der Rollstuhl bewegt sich nach rechts.

Der Rollstuhl bewegt sich nach links.

Der Rollstuhl bewegt sich geradeaus rückwärts.



WARNUNG

Die elektromagnetischen Bremsen wirken nur effektiv auf Gefällen geringer als 10 %.

4.3 Bremsen

Der Joystick bewegt sich automatisch in die Neutralposition, wenn Sie ihn loslassen. Dabei wirkt die Motorbremse und der Rollstuhl hält unverzüglich an. In Parkposition sind die Räder automatisch durch die elektromagnetischen Bremsen blockiert.

Für eine Notbremsung ziehen/drücken Sie den Joystick entgegen der Fahrtrichtung hinter/vor die Neutralposition.

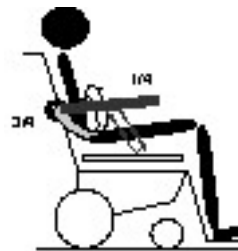
5. Stehposition und Einstellen der Rückenlehne

5.1 Stehende Position

5.1.1 Vorbereitungen für das Wechseln in die Stehende Position:

Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl auf einem ebenen, geraden Untergrund steht. Zu Ihrer Sicherheit dürfen Sie nicht in die stehende Position wechseln, wenn Sie sich auf einem schrägen Untergrund oder in der Nähe von Niveauunterschieden (z. B. Treppen, Rampen usw.) befinden. Stellen Sie die Rückenlehne in die aufrechte (vertikale) Position.

- a) Verriegeln Sie die Schienbeinstützen.
- b) Bringen Sie die Armlehnen in Sicherungsposition.



5.1.2 Wechseln in die stehende Position und Rückenlehnenneigung:

⚠️ WARNUNG

In beiden Modi, elektrisch oder manuell angetrieben, können Sie die Stehfunktion nutzen. Wir empfehlen Ihnen aber dringend, dass Sie beide Bremsen EINLEGEN, bevor Sie sich aufrichten.

R-Net-Steuerungssystem: Die "Mode"-Taste ermöglicht das Umschalten in den Stellantriebs-Modus, in dem Sie zwischen zwei elektrischen Sitzfunktionen wählen können (Rückenlehnenneigung & Stehende Position). Auf dem Display zeigt der blinkende Bereich der Diagrammanzeige für den Rollstuhl die aktivierte Funktion an.

Indem Sie den Joystick seitlich drücken (nach links oder nach rechts), können Sie das entsprechende Symbol "Rückenlehnenneigung" oder "Stehende Position" wählen.

VR2-Steuerungssystem: Drücken Sie die linke Taste der "Sitzfunktion", um die "Stehfunktion" zu aktivieren. Drücken Sie die rechte Taste der "Sitzfunktion", um die "Rückenlehnenneigung" zu aktivieren.

Nachdem die entsprechende Funktion ausgewählt ist, wird die "Stehfunktion" bzw. "Rückenlehnenneigung" betätigt, indem der Joystick nach vorne und nach hinten bewegt wird.

Wenn die Bewegung gestoppt werden soll, lassen Sie den Joystick einfach los. Sie können die Bewegung in jeder beliebigen Zwischenposition anhalten.

⚠️ VORSICHT

Denken Sie immer daran, den Sitz in die aufrechte Position (vertikal) zu stellen, bevor Sie sich aufrichten. Nachdem die entsprechende Funktion ausgewählt ist, wird die "Stehfunktion" bzw. "Sitzverstellung" betätigt, indem der Joystick nach vorne und nach hinten bewegt wird.

Im Falle von Kontrakturen beim Aufrichten, verfahren Sie langsam und vorsichtig in die Stehposition. Wenn die Bewegung gestoppt werden soll, lassen Sie den Joystick einfach los. Sie können die Bewegung in jeder beliebigen Zwischenposition anhalten.

5.1.3 Fahren in aufrechter Position

Nach oder während der aktivierten Stehfunktion, können Sie, wenn Ihr Rollstuhl elektrisch eingeschaltet ist, den "Fahrmodus" aktivieren:

R-Net-Steuerungssystem: Drücken Sie die Taste "Mode", um in den "Fahrmodus" zu wechseln.

VR2-Steuerungssystem: Drücken Sie die aktivierte "Sitzfunktionstaste", um in den "Fahrmodus" zu wechseln.

Das Aktivieren dieses Modus in stehender Position schaltet einen Sicherheitskreis SPEED/LIMIT (Geschwindigkeitsbegrenzung) ein, der die Geschwindigkeit auf einen Wert zwischen 30 und 60 % der Höchstgeschwindigkeit in sitzender Position begrenzt. (vorwärts: zwischen 1,8 und 3,6 km/h maximal – rückwärts: zwischen 1,3 und 2,2 km/h maximal).

WARNUNG

Der Sicherheitskreis kann in den Modus SPEED/STOP gestellt werden. In diesem Fall ist eine Fortbewegung mit dem Rollstuhl in Stehposition oder in einer Zwischenposition nicht möglich (nehmen Sie hierzu Kontakt zu Ihrem Fachhändler auf).

VORSICHT

Sicherheitshinweise für das Fortbewegen in aufrechter Position: Bewegen Sie den Joystick langsam und niemals ruckartig; vermeiden Sie das Überfahren von Hindernissen; fahren Sie niemals auf Schrägen/Steigungen/Gefällen. Bewegen Sie sich oder lassen Sie sich niemals in aufrechter Position fortbewegen, wenn der Rollstuhl sich im Modus für manuellen Antrieb befindet.

6. Batterien und Wartung

6.1 Die Batterien

6.1.1 Charakteristik der Batterien

Ihr Rollstuhl ist mit versiegelten, wartungsfreien TRACTION-Batterien ausgestattet, die den Gefahrgutbeförderungsbestimmungen des DOT und IATA entsprechen.

Diese Batterien wurden speziell für den Antrieb von Rollstühlen entwickelt:

- «Traction» bedeutet, dass die Batterien ihre Ladung nicht über einen längeren Zeitraum speichern können, wie z. B. Starterbatterien, die jeweils für einen wenige Minuten eine hohe Leistungsabgabe bieten.
- «Versiegelt» bedeutet geeignet, aber auch, dass beim Laden der Batterie oder beim Umkippen des Rollstuhls keine Gefahr des Austretens von Batteriesäure besteht. Es gibt keine Gasentwicklung während des Ladevorgangs.
- «Wartungsfrei» bedeutet, dass man den Batteriesäurestand nicht kontrollieren muss:

Das Einzige, was berücksichtigt werden muss, ist, dass die Batterien korrekt entladen und aufgeladen werden. Von diesen beiden Vorgängen hängt die Lebensdauer der Batterien und damit auch die Reichweite Ihres Rollstuhls ab.

VORSICHT

Die Verwendung von Säurebatterien ist in Verbindung mit diesem Rollstuhl absolut untersagt.

6.1.2 Einsatz und Laden der Batterien

Die Fortbewegung Ihres Rollstuhls wird über vier Batterien ermöglicht. Die Lebensdauer der Batterien ist von mehreren Faktoren abhängig:

1. Die Produktqualität:

Verwenden Sie nur Originalbatterien, die den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen.

Die Verwendung minderwertiger Batterien kann zur Beschädigung der Elektronik oder zu Funktionsfehlern führen.

2. Umgang mit den Batterien: Intensität des Entladens.

Die Ladeanzeige an der Steuerung informiert Sie über den Ladezustand der Batterien.

ACHTUNG: Wenn Sie längere Zeit mit roter Ladeanzeige weiterfahren, kann dies zur Tiefenentladung und damit zur unwiderruflichen Beschädigung der Batterien führen.

3. Anzahl der Ladezyklen: laden Sie die Batterien vorschriftsmäßig.







Die Lebensdauer der Antriebsbatterien ist maßgeblich von der Anzahl der Ladezyklen « Entladen/Laden » aber auch vom jeweiligen Entladungsgrad abhängig.

D. h., dass eine Batterie, die zu 100 % entladen wird, eine Lebensdauer von 200 Ladezyklen hat, während eine Batterie, die nur zu 75 % entladen wird, eine Lebensdauer von 275 Ladezyklen und eine Batterie, die nur zu 50 % entladen wird, eine Lebensdauer von 450 Ladezyklen hat.

Hier wird die noch verbleibende Batteriekapazität angezeigt. Dient gleichzeitig, den Anwender vor zu geringer Batteriekapazität zu warnen.

Der Rollstuhl kann erst dann wieder fortbewegt werden, wenn das Ladegerät abgeklemmt und das Steuerungssystem einmal aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Schauen Sie für weitere Informationen hierzu in das Kapitel "Batterien" im ersten Teil.

Batterieanzeige	Bedeutung
	Batterie voll
	Batterie fast voll
	Batterie halbvoll, baldiges Aufsuchen einer Ladestation empfohlen
	Batterieleistung niedrig, baldiges Aufladen empfohlen
	Batterie fast leer, bitte aufladen
	Batterie leer, sofortiges Aufladen erforderlich

Gut zu wissen:

Die Mobilität Ihres Rollstuhls ist jetzt auf nur noch 10 bis 15 Minuten begrenzt, bevor dieser vollständig stehen bleibt.

Dies ist der Zeitpunkt, die Batterien wieder vollständig aufzuladen.

4. Vollständige Aufladung

Eine vollständige Aufladung dauert lange (10 bis 12 Stunden), aber sie ist effizient.

Eine nicht vollständige Aufladung verringert die Lebensdauer Ihrer Batterien jeweils um einen Ladezyklus. Die Batterie hat nicht genügend Zeit, um die Energie korrekt zu speichern. Sie wird nicht in der Lage sein, die fehlende Energie wieder aufzubauen.

D. h., der Bewegungsradius des Rollstuhls wird eingeschränkt. Eine Reihe von nicht vollständigen Aufladungen hat einen zusätzlich negativen Effekt. Auch eine unterschiedliche Aufladung der jeweiligen Batterien wird eine geringere Lebensdauer des kompletten Batteriepakets (also aller vier Batterien) zur Folge haben.

Schlussfolgerung: Um den größtmöglichen Bewegungsradius des Rollstuhls und die höchste Lebensdauer der Batterien zu gewährleisten, sollte jeder angefangene Ladezyklus vollständig abgeschlossen werden. Wiederholte kurze oder unvollständige Ladezyklen verringern die Leistung Ihrer Batterien erheblich.

5. Langzeitlagerung des Rollstuhls ohne Nutzung

Die Batterien entladen sich selbstständig und verlieren dabei kontinuierlich ihre Leistung. Wenn der Rollstuhl bzw. die Batterien längere Zeit nicht benutzt werden, wird empfohlen, die Batterien mindestens einmal monatlich vollständig aufzuladen.

Gut zu wissen: Neue Batterien benötigen 15 bis 20 Ladezyklen, bis sie ihre volle Leistungskapazität erreichen.

6.1.3 Verwenden des Ladegerätes

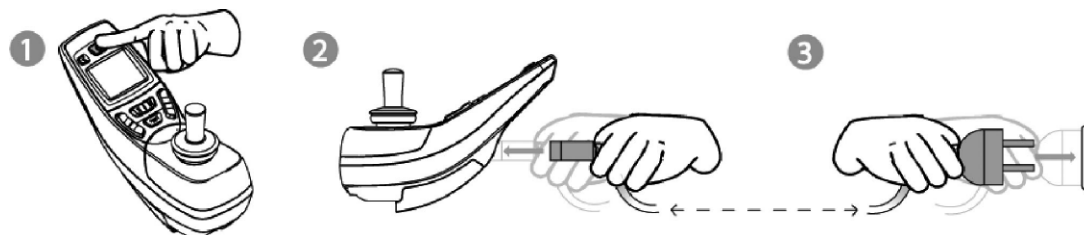
Verwenden Sie nur das mit dem Rollstuhl mitgelieferte Ladegerät. Es ist auf die Batterien Ihres Rollstuhls abgestimmt. Dieses Ladegerät kann mit allen Spannungsquellen zwischen 110 und 240 Volt betrieben werden.

Es startet automatisch eine programmierte Ladephase und trennt auch wieder automatisch am Ende des Ladezyklus, damit die Batterien keinen Schaden nehmen.

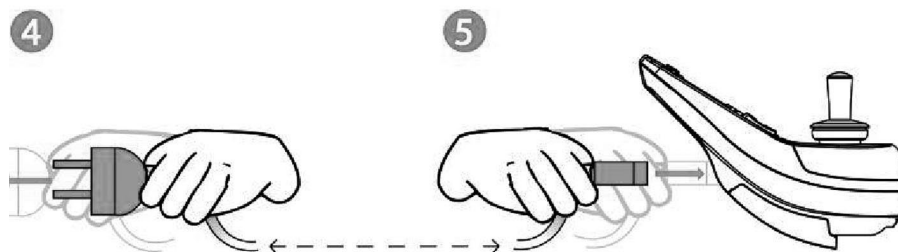
Das Ladegerät muss an einem trockenen Ort und auf einem ebenen Untergrund platziert werden.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist es unbedingt notwendig, dass Sie die folgenden Anweisungen lesen und befolgen, bevor Sie das Ladegerät benutzen

1. Schalten Sie den Rollstuhl aus, bevor Sie die Batterien aufladen.
2. Schließen Sie erst das Ladekabel an den Rollstuhl und dann erst das Ladegerät an die Stromquelle an.
3. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, trennen Sie erst das Ladegerät von der Stromquelle, bevor Sie das Ladekabel vom Rollstuhl abziehen.



Trennen/Abschalten



6.1.4 Bewegungsradius des Rollstuhls

Der Bewegungsradius Ihres Rollstuhls beträgt auf ebenen Flächen und normaler Funktion ca. 25 km. Dieser Bewegungsradius wird von mehreren Faktoren beeinflusst. Bei der täglichen Nutzung sind die Straßenverhältnisse, Steigungen, der gewählte Fahrmodus, die Verwendung der Beleuchtung, der Reifendruck, das transportierte Gewicht, die Außentemperatur usw. Einflussfaktoren, die in Bezug auf den Bewegungsradius berücksichtigt werden müssen.

Die Art, wie die Batterien geladen werden, hat einen entscheidenden Einfluss auf die Leistung und somit auf die Geschwindigkeit der Entladung der Batterien.

Achtung: Bei einer Geschwindigkeit von 10 km/h ist eine Strecke von 25 km in ca. 2 Stunden erreicht. Wenn Sie sich mit dem Rollstuhl im Freien bewegen, sollte sichergestellt werden, dass die Batterien genügend Energie haben, damit Sie Ihren Ausgangspunkt wieder erreichen.



WARNUNG!

Dieses Produkt wurde von einem umweltbewussten Hersteller geliefert und ist in Übereinstimmung mit der EU-Richtlinie (WEEE bzw. 2002/96/EG) über Elektro- und Elektronik-Altgeräte. Dieses Produkt kann Substanzen enthalten, die umweltschädlich sind, wenn sie unsachgemäß und entgegen der rechtlichen Bestimmung für die Entsorgung derartiger Geräte bzw. Substanzen entsorgt werden. Auf dem Produkt ist ein Entsorgungsverbotslogo angebracht, um Sie daran zu erinnern, dass Sie das Produkt dem Recycling zuführen. Schützen Sie die Umwelt, indem Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer in einem Recyclingcenter zur Entsorgung abgeben.



6.2 Batterien

Der notwendige Raumbedarf für den Transport des Rollstuhls kann folgendermaßen reduziert werden:

- a) Entfernen Sie die Schienbeinstütze und klappen Sie die Fußablagen ein.
- b) Klappen Sie die Rückenlehne herunter.
- c) Nehmen Sie die Bedienkonsole vom Rollstuhl ab.



VORSICHT

Ihr Rollstuhl ist weder dafür ausgelegt noch ist er dahingehend getestet worden, als Sitz in einem Fahrzeug zu dienen. Wir empfehlen die Nutzung der regulären Sitze und der Sicherheitsgurte im Fahrzeug.

Nach jedem Zusammenbau des Rollstuhls ist es, bevor der Rollstuhl wieder in Betrieb genommen wird, absolut erforderlich zu überprüfen, ob alle Teile korrekt befestigt und gesichert sind.

6.3 Wartung

6.3.1 Reinigung

Lackierte Teile und Abdeckungen: Verwenden Sie zum Reinigen ausschließlich Seife und Wasser. Schützen Sie elektrische Anschlüsse und Antriebe vor Wasser.

Bezüge: Reinigen Sie diese regelmäßig trocken. Wir empfehlen Ihnen die Reinigung vor der ersten Inbetriebnahme.

Das Steuergerät kann mit einem feuchten (nicht nassen) Lappen gereinigt werden. Verwenden Sie normale Haushaltsreiniger in Wasser verdünnt, jedoch niemals Petroleum, Ether oder dergleichen.

6.3.2 Servicehandbuch

Zu Ihrer Sicherheit sollte jährlich eine Wartung der Hauptkomponenten Ihres Rollstuhls durchgeführt werden. Zu diesem Zweck erhalten Sie ein Wartungsheft, nach dem die Wartungsarbeiten durchgeführt werden sollten. Wir empfehlen Ihnen, die Wartungsarbeiten im Wartungsheft einzutragen bzw. eintragen zu lassen, damit ein laufender Nachweis über die durchgeführten Arbeiten vorliegt.

6.3.3 Auf dem Display angezeigte Diagnosecodes

Der Hauptzweck dieses Kapitels ist, das Servicepersonal bei der Fehlersuche bei Fehlern im elektrischen System des Rollstuhls zu unterstützen. Es ist wichtig zu verstehen, dass nicht unbedingt ein Fehler im Steuerungssystem vorliegen muss, auch wenn dieses einen Fehler anzeigt. Dies ist dadurch bedingt, dass das Steuerungssystem in der Lage ist, Fehler in anderen Komponenten (Motoren, Batterien, elektromagnetische Bremse usw.) zu erkennen, oder, was noch wichtiger ist, die Verbindung dazu herzustellen. Wenn das Steuerungssystem einen Fehler erkannt hat, wird ein Systemfehler angezeigt.



WARNUNG!

Nehmen Sie, nachdem Sie den Fehler überprüft haben, Kontakt zu Ihrem Kundenservice auf. Versuchen Sie niemals, Ihren Rollstuhl, ohne die Hilfe eines Technikers, selbst zu reparieren.

Blinkcode oder Code im Klartext	Beschreibung	Fehler/Behebung
Joystick error	Joystick-Fehler	Fehler/Behebung Stellen Sie sicher, dass der Joystick sich in der Mittelposition (zentriert) befindet
Joystick calibration error	Die Joystick-Kalibrierung war nicht erfolgreich.	Gehen Sie in das OBP und nehmen Sie eine erneute Kalibrierung vor
Module error	Fehler im Leistungsmodul	Prüfen Sie alle Kabel und Anschlüsse. Schalten Sie aus und wieder ein.
3B00	Fehler am linken Motor (M1)	Prüfen Sie die Motoren sowie die Kabel und Anschlüsse zum Steuerungssystem.
3C00	Fehler am rechten Motor (M2)	Prüfen Sie die Motoren sowie die Kabel und Anschlüsse zum Steuerungssystem.
1505	Fehler an linker Bremse	Prüfen Sie die Magnete sowie die Kabel und Anschlüsse zum Steuerungssystem.
1506	Fehler an rechter Bremse	Prüfen Sie die Magnete sowie die Kabel und Anschlüsse zum Steuerungssystem.
Low battery	Niedrige Batteriekapazität	Prüfen Sie den Zustand der Batterien sowie die Anschlüsse zum Steuerungssystem.
High battery	Hohe Batteriespannung	Prüfen Sie den Zustand der Batterien sowie die Anschlüsse zum Steuerungssystem.
7205 / 7206 / 7207	Fehler an linker Beleuchtung	Prüfen Sie die Anzeige und die Beleuchtung sowie die Kabel und Anschlüsse zum Steuerungssystem
7209 / 720A / 7208	Fehler an rechter Beleuchtung	Prüfen Sie die Anzeige und die Beleuchtung sowie die Kabel und Anschlüsse zum Steuerungssystem
Overtemp (acts)	Überhitzung des Stellantriebe	Lassen Sie das Leistungsmodul abkühlen. Wenn das Leistungsmodul regelmäßig überhitzt, überprüfen Sie den Zustand aller Stellantriebe und deren Anschlüsse.
Overtemp (lamps)	Überhitzung der Lampen	Lassen Sie das Lampenmodul abkühlen. Wenn das Lampenmodul regelmäßig überhitzt, überprüfen Sie den Zustand aller angeschlossenen Birnen und Leuchten.
Overcurrent	Überhöhte Spannung in einem Stellantrieb.	Prüfen Sie, dass die Bewegung des Stellantriebs nicht behindert wird. Prüfen Sie, ob die Endlagenschalter die Stromzufuhr zum Stellantrieb abschalten.
Other error	Speicherfehler, Modulfehler, falsche Einstellungen, Systemfehler, Unterdrückung aktiv...	Prüfen Sie alle Kabel und Anschlüsse und schalten Sie die Stromzufuhr aus und wieder ein. Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Fachhändler auf.

6.3.4 Probleme mit dem Aufrichtemechanismus

Falls ein Problem mit dem Aufrichtemechanismus auftreten sollte, d. h., wenn der Sitz in aufgerichteter oder teilweise aufgerichteter Position feststeht: für diesen Fall ist der Aufrichtemechanismus mit einem Sicherheitssystem ausgerüstet, das sich hinten unter der Verkleidung befindet, und mit dem man den Sitz wieder in die Sitzposition verfahren kann.

Dazu gehen Sie wie folgt vor:

- Entfernen Sie die hintere Abdeckhaube.
- Ziehen Sie den Stecker vom Gasdruckzylinder der Aufrichtefunktion ab.
- Stecken Sie den Stecker in die Buchse, die im rechten Batteriefach integriert ist.
- Dadurch senkt sich der Gasdruckzylinder automatisch langsam in die Sitzposition.
- Sobald die Sitzposition erreicht ist, ziehen Sie den Stecker wieder ab und nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Sanitätshaus auf.
- Falls diese Vorgehensweise ohne Erfolg bleiben sollte, nehmen Sie bitte Kontakt zu dem nächsten Händler auf.

Technische Daten

Chassis: Starres Rahmengerüst aus behandeltem Stahl und Aluminium, mit Epoxidharzlack lackiert

Sitz Tiefenverstellbar mit Polsterung

Rückenlehne elektrisch verstellbar

Bezüge Feuerhemmend (M3), waschbar

Armlehnen Einklappbar, können als Oberkörperstütze eingestellt werden

Fußablagen Höhenverstellbar

Räder Vorne 200 x 50 (8 ")

Hinten 350 (3.00 / 8 ")

Bremsen Manuell durch Drücken und elektromagnetisch in den Rädern

Schienbeinstützen In Höhe, Neigung und Breite verstellbar

Antrieb Elektrisch

Kippsicherung Durch zwei variabel einstellbare Kippschutzrollen

Reichweite ungefähr 25 km

Höchstgeschwindigkeit 7 km/h

Maximaler Anwendergewicht 120 kg

Maximale Neigung 9 % bei 80 kg Last / 6 % bei 120 kg Last

Batterien : 4 x 12 Volt / 18 Ah

Ladespannung 24 Volts

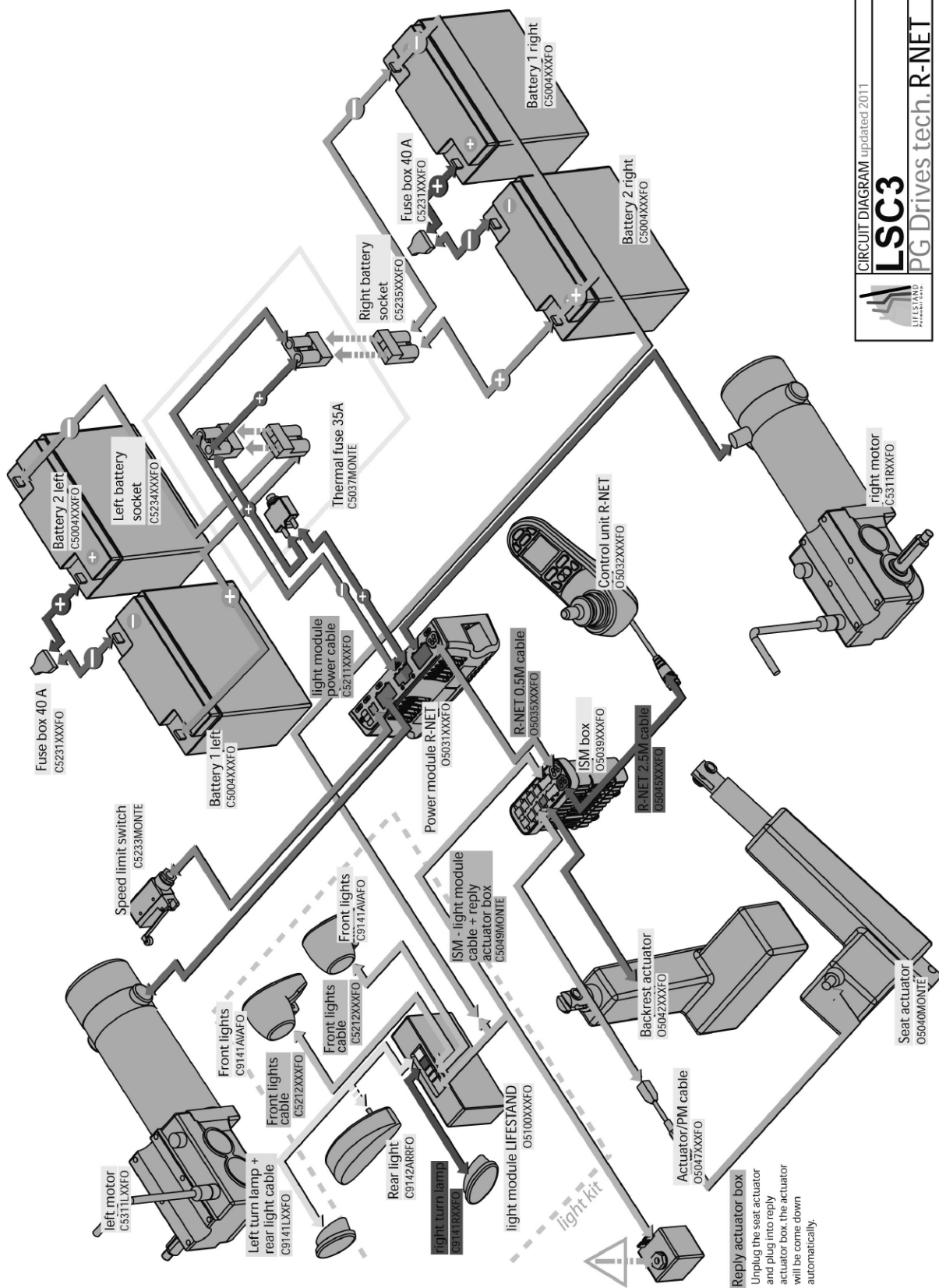
Betriebstemperatur Umgebungstemperatur (ca.-15 °C / +45 °C)

Gewicht einzelner Komponenten

Batterien 16 kg pro Paar

Ladegerät 1 kg

Steuerungseinheit 0,4 kg

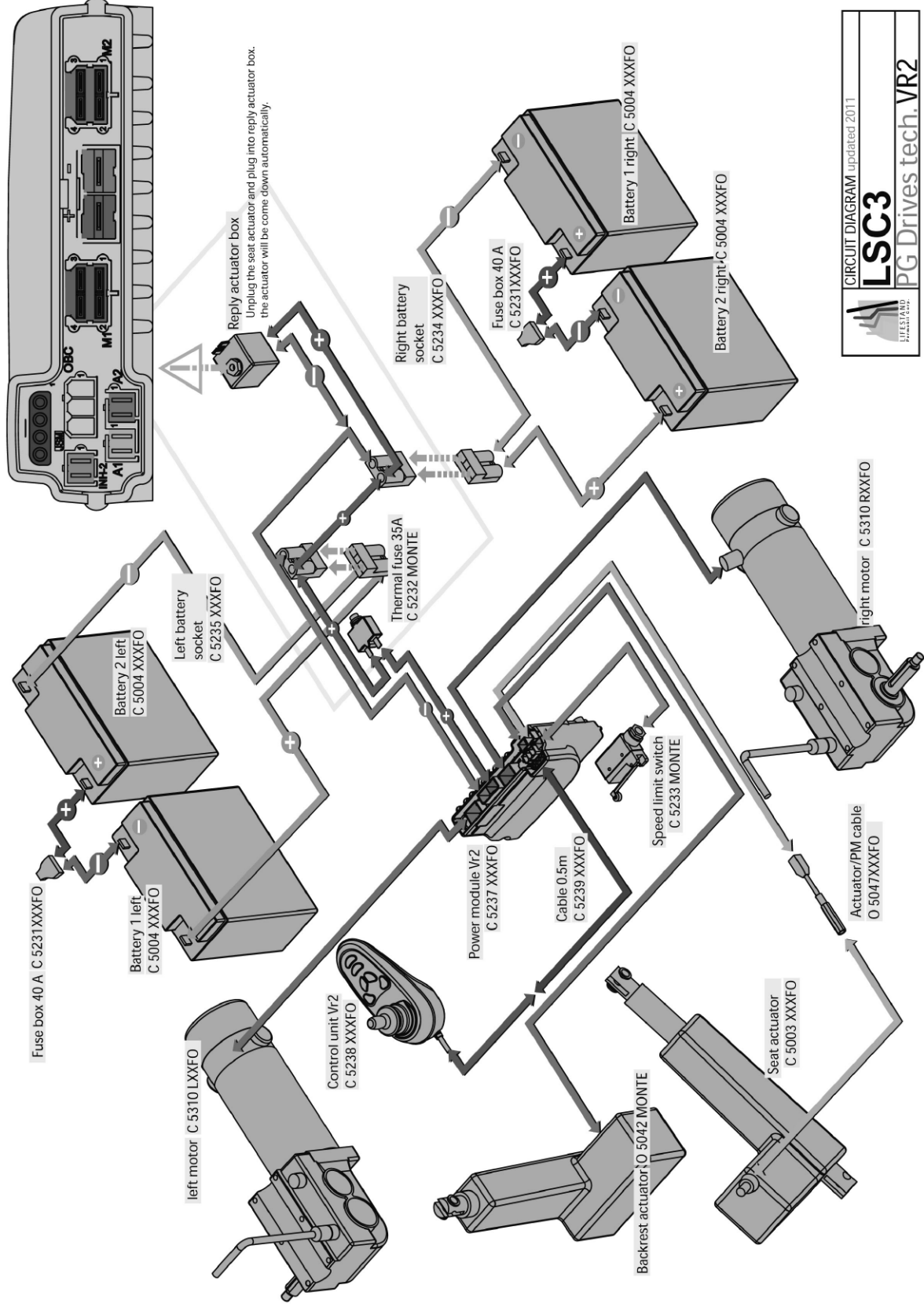


CIRCUIT DIAGRAM updated 2011

LSC3

PG Drives tech. R-NET

LIFESLAND
 Premium Tech



Reply actuator box
 Unplug the seat actuator and plug into reply actuator box. the actuator will be come down automatically.



Bestellnummer: 205265-DE-0